

Kassel deine Fulda



Kassel ist eine Stadt am Fluss, an ihrem Fluss, an unserem Fluss, der Fulda. Die Fulda wird wohl der Gründungsgrund der Stadt gewesen sein, ein möglicher Überweg über den Fluss, der Fluss selbst als Verkehrsweg, ein Kreuzungspunkt, waren die Anlässe. Sich hier niederzulassen ergab Sinn, bis heute.

Die Fulda hat für die Stadt schon viele Funktionen, Interpretationsräume und natürlich auch gefährliche Situationen hervorgebracht. Nur an wenigen hundert Metern verläuft die Fulda tatsächlich in der Stadt, die Ufer von Schlagd bis zum Finkenherd und auf der anderen Seite vom Unterneustädter Park bis zum Park an der Schleuse sind tatsächlich städtisch bebaut. Die Neugründung der Unterneustadt hat erst in den Neunziger Jahren das nach dem Krieg verlorengegangene östliche städtische Ufer neu inszeniert.

Die ansonsten durchaus vom Hochwasser bedrohte Auenlandschaft im stadtnahen Bereich wird von einer wunderbar gestalteten barocken Gartenanlage bestimmt und dadurch bereits seit mehreren hundert Jahren von Bebauung freigehalten. Eine große Freizeitanlage aus der Bundesgartenschau in den 80er Jahren bestimmt das Landschaftsbild am östlichen Flusssufer. Der Fulda gelingt es von Süden, begleitet von vielfältigen Grünräumen, bis dicht an die Stadt zu gelangen. Nach ihrem kurzen städtischen Intermezzo schlängelt sie sich erst durch Ackerland und dann in ihrem tiefen bewaldeten Tal Richtung Hann. Münden.

Hatte die mittelalterliche Stadt noch einen sehr direkten Bezug zum Fluss als Arbeitsort und Verkehrsweg (die Schlagd, die Fuldabrücke), hat die barocke Stadt mit dem Fluss nicht mehr allzu viel anzufangen gewusst, es wurde sogar in unmittelbarer Nähe eine künstliche Wasserlandschaft gestaltet (der Auepark mit dem Auteich und dem Küchen- und Hirschgraben). Dieses Landschaftsbild, völlig unabhängig von der Fulda, eigenständig und stark, ist eine besondere Qualität in unmittelbarer Nähe der Stadt. Auch die Wiederaufbaustadt hat den Fluss nicht wirklich in die Stadt einbezogen. Eine breite Straße (Steinweg und Brüderstraße) trennen die Stadt vom Fluss, auch das Bugagelände inszeniert eine eigene Welt mit auffällig wenig direkten Bezügen zum Fluss.

Dieses historisch deutlich distanzierte Verhältnis der gebauten Stadt zur Fulda wird seit vielen Jahren auf unterschiedlichste Art und Weise zu verändern versucht. Es ist der jährliche Zissel, der alle zum Fest an den Fluss lockt, es ist das engagierte Rudern, Paddeln, auch das Motorbootfahren, und so sind es die Angler, die zwischen den Büschen gute Fangstandorte finden, oder – in heißen Sommern – viele Schwimmer und Schwimmerinnen, die das kalte Wasser aus dem Edersee zur Abkühlung nutzen. Viele Projekte und Planungen engagierten sich in der Vergangenheit oder tun dies aktuell mit der Ambition, den Anschluss von der Stadt zu ihrem Fluss zu verbessern. Neue Brücken, die Unterneustadt, immer wieder die Diskussion um den Entenanger und seiner Verbindungsfunktion vom Königsplatz über die Markthalle, den Renthof und dann die Brücke zur Unterneustadt, dies sind alles Projekte mit dieser Zielsetzung. In den letzten Jahren sind wichtige Bausteine wie zum Beispiel die Bleichwiesen dazugekommen. Das Projekt „Die Stadt am Fluss“ oder das Kulturzelt sind wichtige Ergebnisse dieses oft auch ehrenamtlichen Engagements. Nicht zuletzt natürlich der Fuldauferweg als eindeutiges Statement, dass die Menschen und die Stadt zum Fluss gehören.

Die positive Aufmerksamkeit der Fulda gegenüber ist größer geworden. Nicht immer ist das Mehr und Häufiger ohne Konflikte zu haben. Unstrittig ist, dass das Fuldaufer und die Wasserfläche einer der ganz wichtigen Naturräume der Stadt ist, den es in besonderer Weise zu schützen gilt.

Es ist Zeit geworden, die Gegebenheiten, die bereits formulierten Wünsche und das zukünftige Bild, in welche Richtung sich die Fulda in der Stadt entwickeln könnte, zusammenzutragen. Diese mit den planrechtlichen Gegebenheiten zu hinterlegen ist in diesem Fuldakonzept nach umfänglicher Arbeit geschehen. Dank gilt allen, die es erarbeitet haben und die in umfangreichen Beteiligungen Ideen und Einwände formuliert haben.

Die Fulda ist ein wunderbarer Bereich in unserer Stadt, wo es uns auch in Zukunft gelingen kann, in schönem Umfeld städtisches Leben und einen gut geschützten Naturraum in Einklang zu bringen.

Christof Nolda
Stadtbaurat